



PRESSEMITTEILUNG

Zeppelin Konzern mit Neuheiten auf der IBA 2018

Auf der IBA stehen die Effizienzsteigerung und Automatisierung im Mittelpunkt der Innovationen des Zeppelin Anlagenbaus.

Rödermark, 01. August 2018. Eine Vielzahl an Innovationen präsentiert der Zeppelin Anlagenbau, Rödermark (Deutschland) auf der diesjährigen IBA (Halle B6, Stand 351) in München. Der Experte für die Teigherstellung hält dabei in den unterschiedlichsten Bereichen neue Produkte und Systeme für die Besucher bereit. Von verfahrenstechnischen Komponenten über Automatisierungskonzepte bis zu kompletten Systemen zum Mischen und Kneten wurde das Produktprogramm überarbeitet.

Auch wenn alle Welt im Moment dem Thema Digitalisierung den Vorrang gibt – es gibt jede Menge Potential bei den Standardtechnologien zur Effizienzsteigerung von Anlagen“, so Michael Piepenbrock, Business Unit Leiter Food Processing Plants bei Zeppelin. „Dieses Potential haben wir gehoben – sowohl im verfahrenstechnischen wie auch im Automatisierungs-Bereich. Dass wir als führender Anlagenbauer den Anspruch haben, auch im Bereich Digitalisierung die Nase vorn zu haben, versteht sich von selbst“.

Weltneuheit im Bereich kontinuierliche Teigherstellung

Das kontinuierliche Knetsystem CODOS wurde komplett überarbeitet und präsentiert sich in neuem Design und mit neuem Namen: CODOS NT. So kommt unter anderem ein neues Antriebssystem zum Einsatz, was eine deutliche Leistungssteigerung bei gleichzeitiger Baugrößenreduzierung zur Folge hat. Der neue CODOS NT reduziert die Betriebskosten, ist wartungsfreundlicher und besticht durch seine extrem hohe Verfügbarkeit. Auf der IBA wird das neue System in Kombination mit dem ebenfalls überarbeiteten Anteigsystem DymoMix erstmals der Fachöffentlichkeit gezeigt. Das Vorgänger-Modell Codos wurde über 100 mal installiert.

Automatisierungskonzepte der Zukunft

Der Zeppelin Anlagenbau setzt seit mehreren Jahren auf eine breit angelegte Digitalisierungsstrategie, die unter dem Produktnamen MIRA gebündelt werden. Gerade die Entwicklung in den vergangenen zwei Jahren hat gezeigt, dass sich die Automatisierung von Anlagen auch in der Backwarenindustrie verändern wird. So werden in Zukunft Systeme benötigt, die eine bessere Skalierbarkeit ermöglichen und sich damit sowohl für kleine als auch große Anlagen eignen. Aber auch Themen wie Konnektivität und Vernetzung müssen umgesetzt werden. Dafür ist es nötig, die bestehende Automatisierungsstruktur aufzubrechen. Wie dies gelingt, zeigt Zeppelin Anlagenbau auf der IBA. Das System Prisma

Web 3.0, das in Zukunft cloudfähig und über Webserver bedienbar ist, wird ebenso live vorgestellt wie die Bedienung eines Handverwiegeplatzes über Gestensteuerung.

MIRA - Einstieg in die digitale Fabrik

Mit dem Produkt MIRA Connect können Komponenten automatisch identifiziert und spezifische Informationen auf mobilen Endgeräten bereitgestellt werden. MIRA Connect liefert genaue Informationen zu Spezifikationen, Ersatzteillisten, Anweisungen zur Inbetriebnahme, Bedienung, Wartung oder Serviceintervallen. Jedes beliebige Produkt kann damit ausgestattet werden, egal welcher Hersteller sich dahinter verbirgt. Zeppelin hat hier eine horizontale Plattform geschaffen, die es dem Kunden ermöglicht den Service, die Wartung und Instandhaltung seiner Fabrik auf einen Blick zu managen. Frontend beim Techniker, backend beim Service,- oder Produktionsleiter. Auch der Zugriff auf HTML basierte Maschinensteuerungen ist möglich. MIRA Connect ermöglicht somit einen Einstieg in alle Anlagenteile einer Fabrik schafft Transparenz und Überblick direkt beim Servicetechniker oder dem Maschinenführer.

Größter Vorteil von MIRA Connect: Es kann jede Komponente oder Maschine nachgerüstet werden, vom Hersteller unabhängig und ohne Assistenz von Zeppelin.

Neue Steuerungstechnik

Mit MIRA Control gewährt Zeppelin den Messebesuchern einen Blick in die nahe Zukunft: Der softwarebasierende Ansatz, der in Verbindung mit handelsüblichen Controllern zukünftig die Steuerung der einzelnen Komponenten übernimmt, ist bereits in anderen Branchen im Einsatz und wird speziell für die Backwaren-Industrie adaptiert. MIRA Control ist modular, offen und IoT ready. Damit lässt sich dieser Baustein in jedes bestehende Kundensystem integrieren. Er basiert zudem auf Standards, wie ISA S 88/ISA 95 und verfügt über standardisierte Schnittstellen, wie Profibus oder Modbus. Vorteil von MIRA Control ist, dass unter anderem die Konfiguration der einzelnen Komponenten einfacher wird. Die Bedienung und Beobachtung wird zum Beispiel direkt über einen Laptop oder ein Smartphone. mit MIRA Connect möglich sein. Damit lassen sich alle relevanten Parameter der Komponente sehr einfach und schnell einsehen oder andere anpassen.

Weichen und Schleusen mit höherer Leistung

Ebenfalls völlig überarbeitet wurde das Weichen- und Schleusenprogramm im Nieder,- und Mittedrucksegment. Die Komponenten sind nun leistungsstärker, leichter, druckfester und serienmäßig digital mit MIRA Connect ausgestattet, was sich ebenso positiv auf die Betriebskosten auswirkt, wie das geringere Gewicht und die geringeren Baugrößen. Für diese Komponenten im Hygenic-Design ist EHEDG in Vorbereitung. Bereits eingesetzte Schleusen und Weichen können problemlos durch die neue Komponenten-Generation ausgetauscht werden.



Michael Piepenbrock, freut sich darauf, die Innovationen mit dem Fachpublikum zu diskutieren • Business Unit Leiter Food Processing Plants bei Zeppelin.

MIRA
THE DIGITAL SENSE

Die Digitalisierungsaktivitäten von Zeppelin werden unter dem Markennamen MIRA zusammengefasst. Der aktuelle Stand der Technologie wird live auf der Messe vorgestellt



Das Erfolgsduo CODOS und Dymomix wurde komplett überarbeitet. Enthüllt wird die Weltneuheit auf dem Messestand.

Über den Zeppelin Konzern

Der weltweit an 190 Standorten aktive Zeppelin Konzern mit über 8.000 Mitarbeitern erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2017 einen Umsatz von 2,75 Milliarden Euro. Der Zeppelin Konzern organisiert seine konzernweite Zusammenarbeit in einer Managementholding und sechs Strategischen Geschäftseinheiten: Baumaschinen EU (Vertrieb und Service von Baumaschinen), Baumaschinen CIS (Vertrieb und Service von Bau- und Landmaschinen), Rental (Miet- und Projektlösungen für Bauwirtschaft und Industrie), Power Systems (Antriebs- und Energiesysteme), Anlagenbau (Engineering und Anlagenbau) und Z Lab (neue digitale Geschäftsmodelle). Die Zeppelin GmbH ist die Holding des Konzerns mit juristischem Sitz in Friedrichshafen und der Zentrale in Garching bei München. Weitere Informationen unter zeppelin.com.

Zeppelin GmbH

Unternehmenskommunikation
Graf-Zeppelin-Platz 1
85748 Garching bei München

Konzernpressesprecherin:

Sandra Scherzer
Tel.: +89 3 20 00 - 440
Fax. +89 3 20 00 - 7440
E-Mail: sandra.scherzer@zeppelin.com
zeppelin.com

Über den Zeppelin Anlagenbau

Die Strategische Geschäftseinheit (SGE) Anlagenbau ist mit ihren mehr als 1.300 Mitarbeitern an weltweit 23 Standorten spezialisiert auf die Entwicklung, die Produktion und den Bau von Komponenten und Anlagen für das Handling (Lagern, Fördern, Mischen, Dosieren und Verwiegen) und Steuern von hochwertigen Schüttgütern und Flüssigkeiten. In diesem Bereich begleitet der Zeppelin Anlagenbau seine Kunden von der Projektentwicklung über Engineering, Produktion, Baustellenmontage, Kommissionierung bis hin zum Customer Service. Die Kunden der SGE Anlagenbau kommen aus den Industriezweigen Kunststoffhersteller und -verarbeiter, Gummi und Reifen, Chemie und Nahrungsmittel. Weitere Informationen unter www.zeppelin-systems.de.

Zeppelin Systems GmbH

Food Processing Plants
Messenhäuser Str. 37-45
63322 Rödermark

Marketing Manager Food

Diana Zahn
Tel.: +49 (0)6074 - 2245
Tel.: +49 (0)6074 - 2208
E-Mail: diana.zahn@zeppelin.com
www.zeppelin-systems.de